Sparkassenstiftung für internationale Kooperation

Wer eine Reise tut

Perspektivenwechsel im Ausland: Alte und neue Stipendiaten tauschen sich aus.

Carina Lau, Sparkassenstiftung

Zum zweiten Mal entsenden die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation und die Eberle-Butschkau-Stiftung im Rahmen ihres gemeinsamen Stipendienprogramms junge Führungskräfte und Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe in Entwicklungs- und Schwellenländer. Zur Vorbereitung auf den Auslandseinsatz gab es auf dem Forum „Raus aus der Komfortzone – Sparkassenarbeit mal anders" Gelegenheit zum Austausch mit den Stipendiaten des Vorjahrs.

„Zu sehen, wie die Arbeit der Sparkassenstiftung wirkt, wie zielstrebig die Menschen vor Ort arbeiten, wie sie den Stiftungsgedanken leben, das hat mich sehr beeindruckt." Kai Berding aus der Landessparkasse zu Oldenburg gehörte zu den neun Stipendiaten, die im Rahmen des Programms „Perspektivenwechsel im Ausland" einen Einsatz in Projektländern der Sparkassenstiftung absolvierten. Seine Eindrücke aus Usbekistan teilte Berding jetzt mit zehn Sparkässlern, die dieses Jahr ins Ausland geschickt werden.

Auch die anderen Altstipendiaten hatten Positives zu berichten: Lisa Elßner tauschte Ende vergangenen Jahres ihre Arbeit bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien gegen einen vierwöchigen Einsatz im Projektbüro der Sparkassenstiftung in Vietnam. Dort unterstützte sie die speziell an Frauen gerichtete Partnerinstitution TYM bei der Ausarbeitung einer Strategie für die finanzielle Bildung. Zu ihren Aufgaben gehörte es, Interviews mit den Kundinnen der Mikrofinanzinstitution zu führen. Rückblickend fasste Elßner zusammen: „Aus meiner Zeit in Vietnam und der Zusammenarbeit mit den Experten der Sparkassenstiftung habe ich wertvolle Erfahrungen mitgenommen, die ich für meine persönliche und berufliche Zukunft nicht mehr missen möchte."

Katharina König hat an ihrem Einsatz in der ruandischen Hauptstadt Kigali besonders der Mix aus administrativer, strategischer und operativer Arbeit gefallen. Vorurteile und Ängste, die sie im Vorfeld der Reise gehabt habe, seien vor Ort umgehend widerlegt worden.

Das Gemeinschaftsprojekt der Sparkassenstiftung und der Eberle-Butschkau-Stiftung wurde 2013 ins Leben gerufen. Ein praxisbezogener Auslandseinsatz soll das persönliche Potenzial der Teilnehmer erweitern. Flexibilität, die Fähigkeit, Projekte und Konflikte partnerschaftlich zu managen, sowie der souveräne Umgang mit ungewohnten Situationen – diese Kernkompetenzen sollen die Stipendiaten während des Einsatzes erlangen. Gleichzeitig profitieren die Partnerinstitute der Sparkassenstiftung vor Ort von dem Wissenstransfer.

Mitglieder einer mosambikanischen Spargruppe öffnen die Metallkiste mit ihren Ersparnissen: Die Stipendiaten erhalten während ihres Auslandseinsatzes auch Einblicke in andere Finanzkulturen.

Foto: dpa

Aus mehr als 30 Bewerbern wurden 2013 neun Stipendiaten aus ganz Deutschland für die Auslandseinsätze ausgewählt. In welches Land die Reise gehen sollte, erfuhren sie erst nach ihrer Aufnahme.

Die Stipendiaten des neuen Jahrgangs lauschten mit großem Interesse den Erfahrungsberichten, stellten viele Fragen und waren dankbar für die Ratschläge ihrer Vorgänger. Für die meisten Neustipendiaten steht das Reiseziel inzwischen fest – nur einige wenige müssen sich noch gedulden.

Auch 2015 wird das Stipendienprogramm fortgesetzt. Voraussichtlich ab Juni dieses Jahres haben Praktiker der Sparkassen-Finanzgruppe zwischen 25 und 38 Jahren die Chance, sich für Auslandseinsätze zu bewerben.

Mehr Information sowie Steckbriefe und Statements der neuen Stipendiaten finden Sie unter sparkassenzeitung.de/stipendium